

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 4.

Montag den 6. Januar

1862.

## Bekanntmachung.

Den Gewerbebetrieb betr.

Da in neuerer Zeit vielfach gegen die Bestimmungen des neuen Gewerbegesetzes verstoßen worden ist, so wird in Folge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 9. d. M. zur Darnachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß Niemand ein Gewerbe betreiben darf, ohne zuvor bei der Bürgermeisterei davon die Anzeige gemacht und die in §. 1. des Gewerbegesetzes vom 9. Juni v. J. vorgeschriebene Bescheinigung, bezüglich derjenigen Gewerbe aber, zu deren Betrieb nach §. 5 dieses Gesetzes eine besondere Concession erforderlich ist, diese Concession von der zuständigen Behörde erwirkt zu haben, und daß alle der hiesigen Stadtgemeinde nicht angehörigen Personen, welche zum Gewerbebetriebe dahier zugelassen sein wollen, zunächst um die Erlaubniß zum temporären Aufenthalte in hiesiger Stadt bei dem Gemeinderathe, Ausländer bei dem Herzoglichen Verwaltungsamte dahier nachzusuchen haben.

Ehe und bevor diesen gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen ist, darf also Niemand ein Gewerbe in hiesiger Stadt betreiben.

Es wird für die Folge an diesen gesetzlichen Bestimmungen mit Strenge festgehalten werden, und haben es sich die Zuwiderhandelnden selbst zuzuschreiben, wenn sie unnachsichtlich gestraft werden.

Wiesbaden, den 20. December 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Graben und Beifahren von 29 Cubikruthen Kies aus der Mosbacher Kiesgrube zur Unterhaltung der Alleen, Anlagen und Nothtrottoirs der Stadt:

das Graben, veranschlagt zu . . . 261 fl.,

die Beifahr . . . . . 662 fl.,

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

Montag den 6. Januar Vormittags 9 Uhr werden in Folge amtlichen Auftrags auf dem Rathhause dahier verschiedene größtentheils gut erhaltene Frauen-Kleidungsstücke mit noch anderen Gegenständen, u. A. einige angefangene, sehr schöne Stickerarbeiten zc. versteigert.

Wiesbaden, den 31. December 1861.

Der Gerichtsvollzieher.  
Boos.

119

Donnerstag den 9. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Keppel 2r Theil,

35 Klafter buchenes,

10 $\frac{1}{2}$  Klafter eichenes Holz,

3400 Stück buchene Wellen und  
1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 1. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
v. d. Heidt.

101

### Holzversteigerung.

Freitag den 10. Januar l. J. des Mittags 11 Uhr werden in dem Auringer Gemeindewald,

1. Distrikt Bechtewald 1r Theil:

21 $\frac{1}{4}$  Klafter buchen Scheit- u. Prügelholz,  
8 $\frac{3}{4}$  " " Stockholz,  
6 Stück buchene Werkholzstämmen von 259 Cbßf.

2. Distrikt Bechtewald 3r Theil:

34 Stück eichene Stämme von 2941 Cbßf.,  
8 $\frac{3}{4}$  Klafter eichen Scheit- u. Prügelholz,  
6 $\frac{3}{4}$  " " Stockholz,  
900 Stück eichen Wellen  
meistbietend versteigert.

Der Anfang wird mit dem eichen Stammholz im Distrikt Bechtewald 3r Theil gemacht.

Auringen, den 3. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
David.

131

Mittwoch den 8. Januar 1862 Morgens 10 Uhr werden in dem Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Trockenborn 4r Theil,

32 $\frac{1}{4}$  Klafter buchen Scheitholz,  
9 Klafter dergl. Prügelholz,  
1550 Stück dergl. Wellen,  
8 Klafter Stockholz,  
8 buchene Werkholzstämmen von 267 Cubf.,  
1 Karrn Späne

meistbietend versteigert.

Kloppenheim, den 30. December 1861.

Der Bürgermeister.  
Esaias.

437

Samstag den 18. Januar l. J. des Morgens 10 Uhr werden im Niedernhäuser Gemeindewald, Distrikt Schwarzland 2r Theil, folgende Gehölze versteigt:

48 Stämme eichen Bau- und Werkholz von 2875 Cbßf.,  
12 $\frac{1}{2}$  Klafter eichen und  
1 $\frac{1}{2}$  " " buchen Scheitholz,  
575 eichen und  
50 buchen Wellen,  
10 $\frac{1}{8}$  Klafter Stockholz,  
2500 Stück kieferne Wellen.

Niedernhausen, den 2. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
Kilb.

177

### Notizen.

Heute Montag den 6. Januar Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Deller Gemeindewald Distrikt Altenburg 1r Theil. (S. Tagbl. 1.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Kühen, einem Hund und Kälbern in dem sog. Borkholber Hof zu Mosbach. (S. Tagbl. 3.)

Durch gütige Vermittlung des Hrn. Kirchenraths Eibach dahier von Herrn Consul D. in L. 5 fl. als Geschenk für den Frauenverein erhalten zu haben, bescheinigt dankbar  
Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. Januar 1862.

101

Montag den 6. Januar Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr

im großen Saale des Casinogebäudes

## Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

### PROGRAMM.

1) Quartett von Haydn (B-dur).

2) Quartett von Schubert (A-moll, Op. 29).

3) Quartett von Beethoven (C-dur, Op. 59. No. 3).

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717

**Concordia.** Heute Abend präcis 9 Uhr Probe. Nach derselben Besprechung, wozu sämtliche active Mitglieder mit der Bemerkung eingeladen werden, daß nur Krankheit oder Abwesenheit von hier entschuldigen kann.

171

Der Vorstand.

Beim Beginn des neuen Cursus erlauben wir uns unsern

## Journal-Lesezirkel

in freundliche Erinnerung zu bringen und zum Abonnement einzuladen.

Der Lesezirkel besteht aus folgenden Journalen:

Leipziger illustr. Zeitung. — Kladderadatsch. — Allgemeine Modenzeitung. — Hausblätter von Hackländer, Höfer. — Erheiterungen. — Münchener Flieg. Blätter. — Morgenblatt. — Magazin f. Literatur des Auslandes. — Grenzboten. — Aus der Heimath. — Aus der Fremde. — Gartenlaube.

Um die Circulation zu beschleunigen, haben wir von Neujahr an sämtliche Zeitschriften in doppelter Anzahl aufgenommen.

Der Abonnementspreis bleibt der seitherige.

**Jurany & Hensel,**

Langgasse No. 43.



## Gustav Böder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 7556

# Verlosungs- und Actien-Kalender

für 1862.

Preis 36 Fr.

Vorräthig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Echte Erfurter Perlgerste grob 8 fr. per Pfund, fein 14 fr. per Pfund  
bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35. 118

Eine Ladeneinrichtung, bestehend in Realen, theilweise Schubladen,  
für ein Kurzwaaren-Geschäft sich eignend, steht billig zu verkaufen bei  
**C. Leyendecker & Comp**,  
269 7. große Burgstraße 7.

Infolge der noch nicht geschehenen Nachfrage wegen einem liegen gebliebenen  
**Schlüssel und Cigarrenspitze** bei dem gewesenen Ball am zweiten  
Weihnachtstage im Casino mache ich hiermit bekannt, daß Genanntes bei mir  
in Empfang zu nehmen ist. **Eckel**, Heidenberg No. 4. 172

Eine gebildete Dame, welche seit Jahren mit dem besten Erfolg in der  
Musik unterrichtet und der franz. und engl. Sprache mächtig ist, wünscht  
bei einer Familie (hier oder in der Umgegend) gegen Ertheilung von Clavier-  
unterricht Kost und Wohnung zu finden. Näheres in der Exped. 100

Eine anständige, ruhige Familie sucht auf 1. April 1862 eine **Wohnung**  
von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, in der Taunus-, Wilhelm- oder vorderen  
Mainzerstraße, durch das Commissions-Bureau von **Gust. Decker**. 13875

Rentable **Häuser**, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in verschiedenen  
Stadttheilen gelegen, sowie größere und kleinere **Landhäuser** in der Um-  
gegend von Wiesbaden sind zu verkaufen und werden gratis nachgewiesen.  
Näheres in der Exped. 14132

## Stellen-Gesuche.

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näh. Oberwebergasse 39. 140

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und  
gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gegen guten Lohn gleich gesucht. Das  
Nähere in der Exped. d. Bl. 143

## Gesucht

wird eine zuverlässige Kinderwärterin. Näheres Leberberg No. 2. 173

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bestehen kann, sucht  
eine Stelle. Näheres Langgasse 16. 174

Ein Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, gute  
Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten Bleich-  
straße No. 6. 175

## Für Capitalisten.

Capitalien gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen werden gratis  
nachgewiesen. Näheres in der Exped. 14153

Capitalien von 500 bis zu 30000 fl. auf doppelt gerichtliche Sicherheit  
sind auszuleihen. Näheres in der Exped. 14154

**1500—2000 fl.** Vormundschaftsgelder, zusammen oder getheilt, liegen zum Ausleihen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit bereit. Das Nähere bei der Exped. d. Bl. zu erfragen. 101

Marktstraße 24 ist im Hinterhause 2 Stiegen hoch ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 57

Zwei Wohnungen, jede 4 Zimmer, 1 Kabinet und Zubehör enthaltend, sind sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. 12514

## Lieber Philipp!

Wir gratuliren Dir zu Deinem 42. Geburtstage und wünschen Dir und Deiner Familie viel Glück.

NB. Auch der Tante Dick.

Heut Dwent



lumme mer.

176

Deine Freunde Hotzköpp.

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren.** Am 10. Novbr. dem h. B. u. Kaufmann Karl Bonacina eine Tochter, N. Louise Marie Karoline. — Am 16. Decbr. dem Tanz- und Musiklehrer Philipp Heinrich Christian Schmidt ein Sohn, N. Philipp Johann Georg Paul Karl. — Am 19. Decbr. eine Tochter der Maria Neuschäfer von Hessel im Fürstenthum Waldeck, N. Katharine Magdalene. — Am 17. Decbr. dem h. B. u. Rothgerber Aloys Anton Schramm eine Tochter, N. Karoline Johanne Wilhelmine Katharine. — Am 19. Decbr. dem Schneidersgesellen Heinrich Gyink von Magdeburg ein Sohn, N. Johann Heinrich. — Am 31. Decbr. dem h. B. u. Badwirth Karl Otto Ludwig Freytag ein tochter Sohn.

**Getraut.** Der Tagelöhner Johannes Müller von Kirsheim, u. Maria Eva Christ von da. — Der Schneider Johann Wilhelm Kraus von Lindschied u. Johanne Metzler von Herborn. — Der h. B. u. Spengler Philipp Heinrich Jung u. Eva Gisel von Wasserlos.

**Gestorben.** Am 28. Decbr. Margarethe Katharine Wilhemine, des h. B. u. Schuhmachersmeisters Phil. Balthasar Scherber Tochter, alt 5 W. 24 T. — Am 28. Decbr. Josephine Christiane Katharine, des Tagelöhners Gottfried Allendorfer von Niehlen Tochter, alt 1 J. 4 W. 15 T. — Am 29. Decbr. der pensionirte Oberlehrer Johann Jakob Kunz dahier, alt 78 J. 8 W. 8 T. — Am 31. Decbr. Gabriel Ludwig Georg, des h. Elementarlehrers Christian Buhlmann Sohn, alt 9 W. 5 T. — Am 3. Januar Anna Maria, geb. Dorn, verwitwete Michelmann, alt 84 J. 1 W. 6 T.

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1861.

Getraut wurden 179 Paare.

Geboren wurden 368 Kinder, 278 Söhne 290 Töchter; darunter 40 Söhne u. 40 Töchter, die unehelich geboren wurden, 7 Söhne u. 10 Töchter, die todt zur Welt kamen.

Gestorben sind vom 1—12. Lebensjahre 77 Personen männl., 91 weibl. Geschlechts,

" 13—25.	" 15	" 17	" "
" 26—50.	" 49	" 43	" "
" 51—75.	" 51	" 59	" "
" 76—100.	" 7	" 7	" "
im Ganzen	199	217	" "

= 416 Personen.

Für die Wittve des J. Weg ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Frau S. 2 fl.

## Blanche Vorzy.

Aus dem Französischen von Emilie Sonvestre.

(Fortsetzung aus No. 3.)

„Man kann nicht mehr beurtheilen, was die wilden Thiere waren, wenn sie gezähmt sind. Ehe ich Sie kannte, wußte ich nicht, daß man gut sein kann; aber ich weiß nicht, welche Umwandlung Sie in mir hervor gebracht haben: Ihre Gegenwart hat einen Reiz, der meine Leidenschaft besänftigt.“

„Die Macht, welche Sie mir zuschreiben, ist in Ihnen, Ihre guten Neigungen halten Sie für von mir kommende Einflüsse.“

„Nein, nein, Signora, wenn ich besser geworden bin, so ist es, daß ich, indem ich Sie sehe, ein Glück empfinde, welches mir nicht erlaubt, das Böse zu wollen. Sie müssen es einsehen, mein neues Sein kommt von Ihnen, Sie sind mein Schutzengel. Aber, warum erröthen Sie, warum wenden Sie Ihren Kopf ab?“ fügte er hinzu, indem er sich mehr näherte. „Sie haben mich doch endlich verstanden, Signora; Sie wissen doch wohl endlich, daß ich, da Alles in mir verändert ist, Sie liebe?“

Blanche machte eine Bewegung, um sich zu erheben, da ergriff er schnell ihre beiden Hände.

„Ach! bleiben Sie,“ sagte er mit leidenschaftlicher Hefigkeit, „Sie müssen mir antworten. Bis jetzt habe ich geschwiegen, weil ich mich selbst prüfen wollte, ich habe mein Herz lange und tief erforscht, und habe nur Liebe darin gefunden! Ich hatte Träume von Glück und Ehrgeiz, ich habe sie vergessen! Sagen Sie, daß Sie mich lieben, Signora, und ich lasse dort unten meine Vergangenheit, um hier ein neues Leben zu beginnen; aber beim Namen Gottes, antworten Sie mir, sehen Sie mich an: was wollen Sie? Soll ich abreisen oder bleiben?“

Blanche schien einen Augenblick zu zögern, aber endlich erhob sie die Augen, senkte sie dann verwirrt und lehnte ihren Kopf an die Schulter des jungen Mannes.

Dieser stieß einen Freudenschrei aus, und, sie mit seinen Armen umschließend, drückte er sie fest an sein Herz.

2.

Das Geständniß von Blanche verursachte übrigens dem jungen Russen mehr Freude als Erstaunen. Die Neigung des jungen Mädchens hatte mit der feinen Schritt gehalten, und hatte sich zu oft verrathen, als daß er sie nicht hätte ahnen sollen. Daß er sich nicht früher erklärte, war, weil er selbst lange gekämpft hatte.

Es war in der That eine große Krisis nöthig, damit in dieser Seele eine reine Neigung ihren Platz fand.

Die durch Blanche's Schönheit erweckte Leidenschaft hatte stufenweise alle Neigungen des Gedankens durchmachen müssen, ehe sie sich von dem Verlangen bis zur Liebe erhob. Endlich dahin gelangt, traf sie auf den Widerstand der Vernunft. Wenn er sich Blanche ergab, so mußte er nicht allein seinen Plänen entsagen, sondern er mußte seine ganze Vergangenheit vergessen, und ein neues Leben beginnen. Er mußte Hoffnungen, der Erfüllung nahe, aufgeben, seine Familie, das Vaterland verlassen, sich einer Welt entwöhnen, um dafür eine andere zu empfangen.

Alexis hatte sich erst über die Schwierigkeiten einer solchen Umwandlung gesetzt, aber unter dem Einflusse des jungen Mädchens war sie beinahe, ohne seinen Willen hervorgebracht. Tausend bis dahin schlummernde Gefühle waren in ihm erwacht, während die früheren zur Ruhe gingen; er begann zu fürchten, was er gewünscht hatte, zu lieben, was er gehaßt hatte. Wie er es sagte: der Osten war für ihn verändert, und das Licht kam nicht mehr für ihn von derselben Seite.

Da beschloß er Allem zu entsagen, um mit Blanche ein unbekanntes Glück in irgend einem Winkel Italiens zu suchen. Er wußte, daß man es versuchen würde, seinen Spuren zu folgen und ihn seinem Eden zu entreißen; aber er hoffte so wenig Aufsehen zu machen und so geringen Platz einzunehmen, daß man ihn nicht entdeckte.

Was Blanche Vorzö betrifft, so hatte sie sich, von Anfang an, ohne Kampf

ihrer Liebe hingegeben, und hatte darin eine Quelle süßer Gefühle gefunden. Uebrigens kehrte sich bei ihr Alles zum Glück. Diese Seele glich einem Felsen, der in seinen Schooß einen schmutzigen Bach aufnimmt, und ihn als klare Quelle zurückgibt; die Schmerzen selbst, welche sie durchzogen, kamen als Wellen der Freude daraus hervor. Zufrieden, Alexis in seinem Trübsein zu trösten, seine Festigkeit zu beruhigen, seine Bestrebungen zu ermuthigen, hatte sie seiner innern Wiedergeburt mit der Ruhe eines Engels beigewohnt, der Nichts zu fürchten hat, weil er liebt und an Gottes Güte glaubt. Diese strahlende Schönheit hatte vielleicht mehr als alles Andere zu dem Siege beigetragen, welchen der junge Mann über seine Vergangenheit errang. Blanche war für ihn wie ein wohlthätiger Stern gewesen, dessen Licht und immer gleiche Wärme ihn durchdrungen hatten.

Die Vorbereitungen zur Trauung erforderten einige Tage: die Liebenden verlebten sie zusammen in Entzücken und Hoffnung. Beinahe unbekannt in Crozia, brachten die Anforderungen der Welt kein Hinderniß für ihre vertraulichen Plaudereien. Die Gleichgültigkeit Aller umschloß ihre Liebe wie eine bezauberte Insel.

Keine Ungeduld bewegte sie. Alle Beide gestielen sich durch stillschweigende Uebereinkunft die Erwartung einige Zeit zu verlängern. Sicher einander zu gehören, irrten sie langsam durch alle Wege und Umwege dieses Glücks, sie träumten davon zusammen und ganz leise.

Zum ersten Male verstand Alexis die Zurückhaltung einer zarten, wollüstigen Seele, die mit der Freude geizt, um sie besser zu genießen. Blanche gegenüber stehend, ihre Hände haltend und die Augen auf ihre Augen heftend, überließ er sich seinem Entzücken. Zuweilen sagte er zu dem jungen Mädchen: „Rede, Blanche!“

Sie flüsterte seinen Namen, und er, stumm, hingerissen, hörte diese Stimme wie die eines himmlischen Geistes.

Was kummerte ihn dann das Leben, der Gedanke? Hatte er nicht die himmlischen Täuschungen der Jugend, die sternbesäeten Träume und die ersten Strahlen des Herzens!

Eines Abends verließ er jedoch Blanche früher als gewöhnlich. Die Trauung sollte den folgenden Tag Statt finden, in der Frühe des Tages, und Beide fühlten das Bedürfniß, allein zu sein. Alexis schlug den Weg nach dem Gasthause ein, welches er bewohnte.

Die Luft war warm, die Nacht düster und der Meerbusen ließ sein melancholisches Murmeln hören. Es ist selten, wenn die Nähe eines langersehnten Glückes uns nicht ein ungewisses Bangen mittheilt. Eine Art schmerzlicher Furcht hatte sich des jungen Mannes bemächtigt, ohne daß wir wissen weshalb. Statt, wie gewöhnlich, zu Signore Paolo einzutreten, ging er nach dem einsamen Pavillon, welchen er bewohnte. Erstaunt darin Licht zu sehen, stieß er die Thür auf, und sah einen Fremden, den Rücken nach der Schwelle gekehrt, daselbst sitzen.

Bei dem Geräusch, welches der junge Mann beim Eintreten machte, stand er schnell auf. Alexis trat zurück, einen Ruf des Erstaunens ausstößend, er hatte eben Ivan Borgo erkannt.

„Du hier!“ sagte er überrascht.

„Ich erwartete Dich,“ antwortete der Russe, seinen Hut abnehmend.

„Woher kommst Du?“

„Von Petersburg.“

„Du bringst mir Briefe?“

„Da sind sie.“

Er reichte dem jungen Manne Depeschen, deren Umschlag derselbe eilig entriß.

(Fortsetzung folgt.)

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 1) Brod.

- 4 Pfd. Weizbrod (halb Roggen- halb Weizmehl), bei Schöll 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.
- 3 " ditto bei May 16 fr., S. Müller 19 fr.
- 14 " ditto bei May 11 fr., Hildebrand, Marx u. Schweisguth 13 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (55 Bäcker u. Händler): 17 fr. — Bei Fausel, Hippacher, A. Machenheimer, Scheffel, Schweisguth u. Stritter 16 fr.
- 3 " ditto bei Adrian, Acker, Bauer, Bursart, Dietrich, Finger, Filbach, Flohr, Freinheim, Gläzner, Hartmann, Hoffahrt, Kadesch, Lang, Kinnenlohl, Matern, May, A. und M. Müller, Petri, Philippi, Ramspott, Reuscher, Ritter, Reppert, Rennwranz, Schirmer, Schellenberg, F. Schmidt, Schramm, Schünemann, Schumpler, Weitz u. Wibel 13 fr., Fausel u. Stritter 12 fr.
- 2 " ditto bei Hippacher 8 fr., Marx 9 fr.
- 4 " Kornbrod bei Adrian, Brand, Füllbach, Fischer, Kadesch, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 16 fr.
- Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Hartmann, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marx, S. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberg.
- b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, Marx, S. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth, u. Westenberg.

## 2) Mehl.

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuß allg. Preis: 18 fl. 15 fr. — Bei Werner 17 fl. 45 fr. Bogler, Schumacher & Poths, Wagemann u. Walther 18 fl., Stritter u. Theis 18 fl. 8 fr., Philippi 19 fl. 30 fr., Dambmann 20 fl. 30 fr.
- 1 " Feiner Vorschuß allg. Preis: 17 fl. 15 fr. — Bei Wagemann, Walther und Theis 16 fl., Werner 16 fl. 45 fr., Bogler und Schumacher & Poths 17 fl., Philippi 18 fl. 30 fr., Dambmann 19 fl. 30 fr.
- 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 15 fr. — Bei Wagemann und Walther 14 fl., Theis 15 fl., Werner 15 fl. 45 fr., Bogler und Schumacher & Poths 16 fl., Philippi 17 fl. 30 fr.
- 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis 11 fl., Schumacher & Poths und Wagemann 12 fl., Bogler 13 fl.

## 3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Chr. Ries 16 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei S. Käsebier und Meyer 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Blumenstein, Bücher, Edingshausen, Hees, S. Käsebier, Meyer, Chr. Ries, Schäfer, Seebold, Schreibweis, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weygandt 12 fr., Frensch sen. u. Renfer 13 fr.
- 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Meyer und Seebold 12 fr., Blumenstein, Chr. Ries, u. Weygandt 14 fr., Seewald und Weidmann 16 fr.
- 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr. Blumenstein 17 fl.
- 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Meyer und Seebold 24 fr., Bücher und Scheuermann 28 fr.
- 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen., Chr. Ries, Schlidt 28 fr.
- 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Meyer, Schäfer u. Schnaas 20 fr., Cron, Edingshausen, Frensch sen., Hirsch, Seebold u. Stuber 24 fr.
- 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Frensch sen., S. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt und Stuber 28 fr., Blumenstein, Bücher, Cron, Edingshausen, Scheuermann und Schreibweis 32 fr.
- 1 " Bratmuck allg. Preis: 24 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, S. Käsebier, Meyer, Schreibweis, Schnaas, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Blumenstein, Cron, Schäfer 16 fr.

Hierzu eine literarische Beilage aus der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**  
 gefälliger Beachtung empfohlen.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 4) 6. Januar 1862.

## Zur Nachricht.

In der am 3. dieses stattgehabten Versammlung von Schülern und Freunden unsers Kantors **Johann Jacob Kunz**, zum Zwecke der Errichtung eines ihm würdigen Grabdenkmals, wurden die Unterzeichneten gewählt, um Beiträge hierfür entgegenzunehmen.

Ebenso liegen Listen zur Einzeichnung von Beiträgen in sämtlichen Buchhandlungen, sowie bei Kaufmann Käsebieber, Langgasse, auf.

Wiesbaden, den 4. Januar 1862.

**H. Weiss**, Friedrichstraße.

**Dan. Beckel**, Louisenstraße.

**Fr. Hassler**, Langgasse.

**Jac. Jung**, Langgasse.

**Fr. Feibel**, Webergasse.

**Joc. Momberger**, Saalgasse.

**Phil. Knauer**, Bleichstraße.

**Wilh. Rücker**, Adolphsberg.

**Jac. Weygandt**, Mauergasse.

**Phil. Erkel**, Wellritzstraße.

**W. Meinecke**, Oberwebergasse.

**Gg. Ph. Birk**, Steingasse.

**Wilh. Enders**, Taunusstraße.

**Wilh. Salts**, Metzgergasse.

**Reinh. Weygandt**, Nerostr. 7.

## Volkswirtschaftlicher Verein.

Montag den 6. d. M. findet kein Vortrag statt.

Der Vorstand. 417

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

57

## Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

240

## Stenographischer Verein nach Stolze.

Sitzung Donnerstag den 9. d. M. Abends 8 Uhr.

Der Verein giebt einen Gratis-Cursus. Anmeldungen dazu wolle man in der Donnerstags-Sitzung oder bei Herrn Flocker machen.

160

## Schierstein.

Unterhalb des Hafens gefehrte Schlittschubbahnen gegen billiges Trinkgeld.

161

# Ausverkauf

meiner sämtlichen

## Achat- & Quincailleriewaaren,

bestehend in Schmuckkästchen, Braceleten, Ohrringen und Colliers, Dosen, Hemden- und Manschettenknöpfen 2c. 2c., und werden sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, 50 % unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Lazarus Fürth,

45 Langgasse 45.

14170

Wiesbaden, den 1. Januar 1862.

**P. P.**

Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir heute auf hiesigem Platze eine Handlung in

**Colonialwaaren, Landesproducten,**

und

**Cigarren & Tabak,**

en gros & en détail,

unter der Firma

**Schumacher & Poths**

errichtet haben.

Indem wir unser Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen angelegentlichst empfehlen, versichern wir jederzeit billigste, reellste Bedienung und zeichnen

mit Achtung ergebenst

**G. Schumacher.**

**August Poths.**

Geschäftslocal:

am Uhrthurm, Eck der Neu- und Marktstraße.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

162

**Ch. Schweitzer,** Glaser, Saalgasse No. 5.

**Zithern, Geigen, Bässe und Harfen** sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notentpulte** 2c. zu verkaufen. Auch werden **Musikinstrumente** reparirt bei

8156

**A. Schellenberg,** Kirchgasse No. 21, Wiesbaden

Ein neuer blauer **Luchmantel**, welcher sich für einen Kutscher eignet, ist zu verkaufen. Näh. bei Peter Schlein in der Steingasse. 14255



# S. Hirsch,

Tannusstraße No. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 13885

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

## Doctor

nach wissenschaftlichen Grundfätzen überaus glücklich zusammengesetzte **Kräuter-Seife** nimmt, durch ihre **Borchardt's** = bis jetzt unerreichten = charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten des In- und Auslandes, unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersparlichkeit zu **Bädern** jeder Art.

**Dr. Borchardt's** Kräuter-Seife ist unverändert in versiegelten Original-Päckchen à 21 kr. für Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **A. Flocker.** 99



à Pfund 20 kr. **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund 20 kr.

in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

11371

bei **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

## Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.  
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 8599

## Weissen und farbigen Tarlatan

empfehlte zu sehr billigen Preisen

**H. W. Erkel.** 163

**M. Stillger**, Häfnergasse No. 18, empfehle zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weissem und decorirten Porzellan, Steingut, feinem und irbenem Geschirr etc. 7409

## Für Schneider.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, schwarze und grane Carfinets, glatten und gerippten Seidensammt zu sehr billigem Preis zu verkaufen. Sodann empfehle ich sehr schönen gerippten Baumwollensammt zu Krägen, Seidenzeuge, Orleans, Einsatzbänder und Lizen, sowie sammtliche Zubehöre für Herrnkleider zu äußerst billigen Preisen.

12830

**Wilh. Hack**, Häfnergasse 13.

**Frische bair. Butter** ist eingetroffen zu 30 kr. per Pfund bei

164

**Wilh. Wibel**, Kirchgasse No. 35.

Ein gutes **Neck** für Turner ist billig abzugeben Tannusstraße 43.

126

## Tanz-Unterricht.

Montag den 6. Januar 1862 beginnt der zweite Cursus dieses Unterrichts. Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich an genanntem Tage Abends 8 Uhr in dem Locale des Hrn. Ph. Freinsheim einfinden.

10

Ph. Schmidt, Musiker u. Tanzlehrer.

## Französischer Unterricht,

mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Orthographie etc. wird von einem Franzosen ertheilt Nerostraße 8. 13589

## Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße No. 19 bei H. Gläser. 7713

## Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiedekohlen sind vom Schiff (Schiersteiner Hafen) zu beziehen bei

Aug. Dorst. 12

## Ruhrkohlen und Ruhrcoaks

stets zu beziehen aus dem Schiff bei

443

J. K. Lembach in Diebrich.

Glatten und gestickten Mull, sowie Gaze eternele und brüsseler Tüll (3 Ellen breit) zu Ballkleidern, empfiehlt billigst

165

M. Földner Wittwe, Kranz 2.

Ich Unterzeichneter mache hierdurch diejenigen Leute, welche noch Pfandscheine bei mir haben, aufmerksam auf das Erneuern derselben, indem ich für den Verfall nicht hafte. Auch empfehle ich mich im Anlegen von Pfändern, sowie zum Erneuern von Pfandscheinen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

166

M. J. Kaufmann, Verpflichteter Leihhausmakler und Schneider.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälschereien werden nicht angenommen, bei

7767

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Eine noch fast neue Gitarre in Futteral ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 117

Eine solide zweispännige Droschke steht billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 167

Ein noch wenig gebrauchter Ziehkarrn steht zu verkaufen bei Schreinermeister Bloos, Querstraße 2. 168

Mehrere Klasten trocken buchenes Scheitholz sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 169

$\frac{1}{2}$  Parterloge, Vordersth, ist abzugeben. Näheres Exped. 170